

Neunkirchen

City-Life & Hütten-Zauber

Tradition und Moderne. Natur und Industriekultur.

Handel und Handwerk. Neunkirchen ist mit knapp 50.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Saarlandes. Mit ihren verschiedenen Stadtteilen ist die Kreisstadt ein Ort voller Gegensätze und spannender Facetten. Ob der Slogan „Neunkirchen. Die Stadt zum Leben“ hält, was er verspricht? TOP hat sich auf Spurensuche begeben...

Altes Eisen, große Historie: Das Alte HüttenAreal zeugt von der industriellen Vergangenheit Neunkirchens. Mittendrin: der denkmalgeschützte Wasserturm mit seinen Shops, Gastronomie und Entertainment-Angeboten

Der Wasserturm,
industrielles Wahrzeichen
der Stadt, steht unter
Denkmalschutz



Altes Eisen trifft Moderne.



Der „alte Stumm“
wacht über den nach
ihm benannten Platz



Der Susan-Weinert-Weg
verbindet das HüttenAreal
mit der Innenstadt. Die
Namensgeberin Susan
Weinert war eine weltweit
anerkannte Gitarristin



Moderne Zeiten:
In der Bahnhofstraße
entsteht gerade
der neue Hauptsitz
der Sparkasse
Neunkirchen



Industriergelände in Heinsberg



Umsetzung: Fläche für Logistik und Gewerbe



Industriergelände in Eschweiler



Umsetzung: Fläche für Logistik und Gewerbe



Industriergelände Lago di Como



Umsetzung: Hospitality und Tourismus



Offen und hell: Die Stadtbibliothek im KULT. Kulturzentrum ist Treffpunkt und Bildungsstätte zugleich



Die Städtische Galerie zeigt regelmäßig wechselnde Ausstellungen



Shopping-Paradies: Das „Saarpark-Center“ beherbergt mehr als 115 Einzelhändler

Kunst. Kultur ... und Architektur.

Sport-Events. Fashion-Trends ... und auch was für Skater-Fans!



Urban Art im XXL-Format! Das überlebensgroße Pferd des Künstlers Mross – hier mit OB Jörg Aumann und Kultur-Managerin Edda Petry – ist das jüngste, spektakuläre Wandgemälde der Innenstadt



Im August 2023 wurde das KKM Keramik Kunst Museum Stiftung Hannelore Seiffert im Neunkircher KULT. Kulturzentrum eröffnet



Hendrik Beikirchs Hüttenarbeiter-Porträt „Der Hiddmann“ ist Teil der Neunkircher Urban Art Gallery



Lust auf eine Shopping-Tour? Neunkirchens Fachgeschäfte bieten Qualität und beste Beratung



Das erste Spiel im Ellenfeld wurde bereits im Jahre 1912 ausgetragen. Heute fasst das Stadion der Borussia über 21.000 Zuschauer



Fest im Sattel: Die „Trofeo“, eines der wichtigsten Junioren-Radrennen Deutschlands, macht regelmäßig Station in Neunkirchen



Let's jump! Der 1.000 qm große Skatepark kann mit Skateboards, BMX-Rädern, Rollschuhen, Inlineskates, Scootern und Rollstühlen befahren werden



Idylle im grünen Bereich:
Ein beliebtes Naherholungsziel ist der Gutsweiher in Furpach

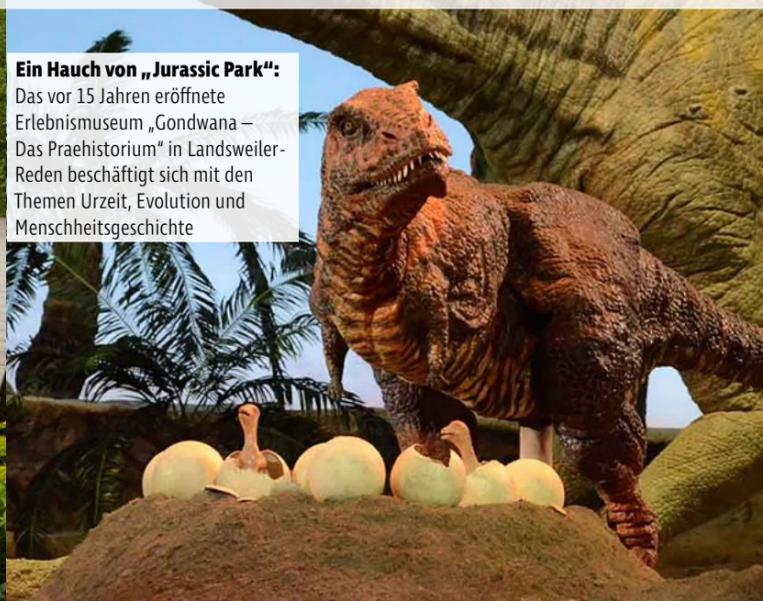


Vom Neunkircher Kombibad „Die Lakai“ führen zahlreiche Mountainbike-Strecken durch Neunkirchens grünen Gürtel

Weiher. Wiesen. Urzeit-Riesen.



Auf Schusters Rappen führen zahlreiche Wanderwege durch Neunkirchens Wälder. Hier ein Motiv aus dem Stadtteil Heinitz



Ein Hauch von „Jurassic Park“: Das vor 15 Jahren eröffnete Erlebnismuseum „Gondwana – Das Praehistorium“ in Landsweiler-Reden beschäftigt sich mit den Themen Urzeit, Evolution und Menschheitsgeschichte



Foto: Herbert Brendel

Stolze Wildkatze:
Auch dieser Schneeleopard ist in Neunkirchen zuhause



Herrlich menschlich – und bei Besuchern sehr beliebt: die Orang-Utans



Im Neunkircher Zoo können mehr als 130 Tierarten bestaunt werden

Löwen, Affen und Giraffen: **Tierische Augen-Blicke im Neunkircher Zoo**



Löwenstark – die Könige des Dschungels



Gemütliche Dickhäuter: Die Asiatischen Elefanten fühlen sich in Neunkirchen wohl



JACOPINI
Italienische Weine & Feinkost

www.jacopini-weinhandel.de



Seit 20 Jahren begeistern die 150 Akteure des Musical-Projekts Neunkirchen die Fans aus nah und fern

Große Bühne. Historische Kostüme.



Muntere Theke unter freiem Himmel: Die Außengastronomie auf dem Stummplatz lädt zum Verweilen ein

Feste. Märkte. Und Paraden.



Heike und Paulina Lismann-Gräß schlüpfen regelmäßig in historische Kostüme und nehmen Besucher mit auf eine Zeitreise „uff die Neinkeijer Hitt“



Ob Konzert oder Musical, Comedy oder Preisverleihung: In der Neuen Gebläsehalle ist stets was los



Bewegte Bilder, bewegende Momente: Seit 2011 wird in Neunkirchen der Günther Rohrbach Film Preis verliehen. Der Neunkircher Günther Rohrbach ist einer der bedeutendsten deutschen Kino- und Fernsehproduzenten



Das Stadtfest ist seit 1978 fester Bestandteil im Neunkircher Terminkalender



Hei-jool! Der Rosenmontagszug in der Faschingshochburg Neunkirchen lockt jährlich mehr als 100.000 Narren an



Let the music play! Bei Konzerten werden die Bliesterrassen zur Freiluftbühne



Live-Musik und feine Rebenschätze unterm Sternenhimmel: Bei der After Work Wein-Nacht im November wird das gesamte Areal der Bliesterrassen traumhaft ins Szene gesetzt

Die saarländische Küche hat ein Zuhause!

Stumm's BRAUHAUS

NEUNKIRCHEN

Eric Karges und die Brauhaus-Familie bedanken sich herzlich für Ihren Besuch und wünschen Ihnen bereits jetzt - zauberhafte Weihnachtsfeiertage sowie einen gelungenen Start ins **Neue Jahr!**

Stumm's Brauhaus (Am Wasserturm)
 Saarbrücker Str. 16
 66538 Neunkirchen
 Telefon: 06821 - 179145
www.stumms-brauhaus.de

Der Itzenplitzer Weiher in Schiffweiler ist der größte See im Landkreis Neunkirchen

Verwunschene Orte. Märchenhafte Kulissen.



Ob Rosenliebhaber, Kräutherhexe, Spielplatzfan oder Tierfreund: Die vielen thematisch orientierten Gartenbereiche im Freizeitzentrum Finkenrech bieten Entspannung und Muße, aber auch neue Impulse für die Gestaltung und Pflege des heimischen Gartens

Wie gemalt:
Fachwerkhäuser in der Altstadt von Ottweiler



Holz in seiner schönsten Form.

Wir drucken grüner.

Kern druckt Ihre Printmedien auf **FSC-** oder **PEFC-**zertifiziertem Papier aus verantwortungsbewusster Forstwirtschaft. Druckerzeugnisse mit dem **Blauen Engel** (RAL-UZ 195) bestehen nicht nur vollständig aus Altpapier, sie lassen sich auch garantiert wieder komplett recyceln.

Unsere Produktion erfolgt nach strengen Vorgaben von **EMAS III**, dem höchsten europäischen Umweltmanagementstandard. Den Strom beziehen wir zu 100 % aus **erneuerbaren Energiequellen** und auch die bei der Produktion und dem Versand entstehenden **Treibhausgasemissionen** können ermittelt und kompensiert werden.

www.kerndruck.de

kern GmbH



Grüne Pracht: der Barockrosengarten in Ottweiler



Im Landkreis Neunkirchen gibt es viel zu entdecken, wie z.B. die Wassergärten in Landsweiler-Reden



„Ja“ zum Glück! Die Stummsche Kapelle ist unter Hochzeitspaaren sehr beliebt

Grüne Ausflugsziele ... – und Herz aus Stahl

Ach, wie verzückt er wohl wäre – der alte Carl Ferdinand von Stumm-Halberg! Man stelle sich nur vor, der greise Stahl-Magnat würde nach über 120 Jahren seiner Gruft entsteigen – und zu einem Bummel durch „seine“ Stadt aufbrechen. Schon von weitem würde er die rostigen Riesen der ehemaligen Eisenwerke erblicken. Ein labyrinthisches Geflecht aus Schienen, Röhren, Türmen, Treppen, Leitern, Zahnrädern und Schloten. Eine Kathedrale der Arbeit, in der einst höllische Hitze, Staub und Feuer regierten.

Natürlich sind die Flammen der alten Hochöfen längst erloschen, stattdessen erstrahlt das alte Industrie-Ensemble effektiv im Glanze bunter Scheinwerferkegel. Von Grün bis Violett reicht das Farbenspiel, mit dem das einstige Herz der Stadt aus unterschiedlichsten Perspektiven illuminiert wird. Ein effektvoller Blickfang – gerade in Zeiten langer Winternächte.

Seitdem 1982 die letzten Hochöfen gelöscht wurden, hat sich das ehemalige Gelände des Eisenwerks verwandelt. Die Innenstadt wurde erweitert, Grünflächen wurden angelegt und Gewerbeflächen geschaffen. Der Hüttenpark II ist neben dem Stadtpark und dem Wagwiesental ein grüner Erholungsort in der Innenstadt. Gut erreichbar zwischen dem Hüttenpark und dem Alten Hüttenareal befindet sich die Globus Markthalle, die das vielfältige Angebot der Innenstadt ergänzt.

Im Alten Hüttenareal schlägt das kulturelle Herz der Stadt. So geben sich namhafte

Bühnenkünstler – von Heino über die Höhner bis Albert Hammond – in der Neuen Gebläsehalle die Klinke in die Hand. Auch einen Steinwurf entfernt – in der Stummschen Reithalle – werden vielfältige Konzerte in historischem Ambiente angeboten. Besonders prägend für die Kulturstadt Neunkirchen sind das Neunkircher Musical Projekt und der Günter Rohrbach Filmpreis. Ergänzt wird das Angebot im Alten Hüttenareal mit dem denkmalgeschützten Wasserturm, in dem neben Gastronomie auch ein Kino mit mehreren Sälen zu finden ist. Im Sommer 2024 wird in dem Areal übrigens eine neue, spektakuläre Erlebnis-Brauerei eröffnet.

So steht das Alte Hüttenareal auch heute nicht nur symbolisch für den Strukturwandel. 400 Jahre Kohle, Stahl und Erz haben die Stadt geprägt. Doch auch, wenn die größten Arbeitgeber der Stadt noch immer Saarstahl, ZF, Eberspächer und MAT Foundries Europe heißen, so hat sich Neunkirchen gleichermaßen zur Einkaufs- und Dienstleistungsmetropole entwickelt. Allein schon wegen des Saarpark-Centers. Die riesige Passage mit ihren 115 Fachgeschäften auf 33.500 qm Verkaufsfläche ist das größte Shoppingcenter im Saarland. Auch die zahlreichen Restaurants und Cafés im Saarpark-Center und rund um den Stummplatz sind beliebte Treffpunkte.

Von Wein-Nacht bis Weihnacht: Neunkirchens beliebteste Feier-Tage
Neunkirchen feiert gut und gerne. Neben dem traditionellen Stadtfest und der Kirmes veranstaltet die Stadt im Sommer

eine beliebte Open-Air-Konzertreihe in der Innenstadt: den Neunkircher City Musiksommer. Ein winterliches Pendant ist die After Work Wein-Nacht an den Bliesterrassen. Der Neunkircher Weihnachtsmarkt im Zoo ist ein weiteres Highlight in der kalten Jahreszeit.

Neben über das Jahr stattfindenden Open-Air-Veranstaltungen gibt es in der Kulturstadt Neunkirchen noch sehr viel mehr zu entdecken. Etwa im KULT Kulturzentrum: Dort finden Besucher neben der Stadtbibliothek und der städtischen Galerie Neunkirchen das KKM Keramik Kunst Museum Stiftung Hannelore Seiffert.

Sport, Spaß und Zoobesuch: In Neunkirchen lässt sich viel erleben!

Auch wer sich sportlich betätigen möchte, ist in Neunkirchen richtig. Borussia und der TuS 1860 sind Fußball- und Handballfans ein Begriff. Das Angebot in der Sportstadt geht aber weit darüber hinaus: Neunkirchen ist ein Paradies des Freizeit- und Breitensports. Die meisten Vereine sind Teil des Neunkircher Sportverbandes. Dort sind knapp 70 Vereine organisiert, mit zusammen rund 11.500 Mitgliedern.

In den Sommermonaten nehmen hunderte Sportler am hiesigen Triathlon teil. Dabei gibt es auch einen speziellen Triathlon für Kinder. Mit der Saarland Trofeo führt im Sommer auch eines der wichtigsten Nachwuchs-Turniere des internationalen Radsports durch Neunkirchen. Skating-Begeisterte finden im Wagwiesental eine topmoderne Skateanlage. Nicht nur für

Sportschwimmen und Wasserball ist das Kombibad „Die Lakai“ eine wichtige Adresse. Hier kann je nach Saison in Freibad oder Hallenbad geschwommen und geplätscht werden. Die Saunalandschaft lädt zum Entspannen ein.

Ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie ist der Neunkircher Zoo. Dort leben fast 700 Tiere aus 130 verschiedenen Arten. Jedes Jahr besuchen über 200.000 Menschen den Zoo. Naherholung wird in Neunkirchen großgeschrieben: Fast die Hälfte des Stadtgebietes besteht aus Wald. Auf zahlreichen gepflegten

Wanderwegen – teilweise mit Premium-zertifizierung – können Wanderfreunde Stadt und Land zu Fuß erkunden. Nicht zu vergessen: die erstklassigen Mountainbike-Trails.

Neunkirchen: Die Stadt zum Leben

Die Kreisstadt Neunkirchen mit ihren vielen, teilweise sehr unterschiedlichen Stadtteilen, ist eine Stadt, in der die Menschen nicht nur arbeiten und wohnen, sondern auch ihre Freizeit gestalten. Shoppingmöglichkeiten und Kulturangebote, Sport und Naherholung – all das findet man in der Stadt zum Leben. ■

Text: Sylvio Maltha / Fotos: Dany und Philippe Koren, Thomas Seeber, Alavanda, Neuhaus, Neu, Mohr, Hiegel, Weyland, Heller, Ebelhäuser, Schmidt-Röcker, HDK Dutt & Kist, Feld, Schneider, Fries, Ruschel, Streib, Neufang-Hartmuth, Watzke, Westheide, Schlorke

IHR STEUERBERATER IN NEUNKIRCHEN
STEUERBERATUNG | RECHNUNGSWESEN | UNTERNEHMERBERATUNG

W+ST

Wer wir sind:

Am Standort Neunkirchen treten wir am Boxbergzentrum seit 1976 für unsere Mandanten ein und GEBEN IHNEN ORIENTIERUNG. Mit der W+ST-Gruppe im Hintergrund können wir Fragen beantworten, bevor sie gestellt werden und Sie auf Wegen begleiten, die Sie ohne uns nicht gefunden hätten.

Kontaktdaten:

W+ST Steuerberatungsgesellschaft mbH
Boxbergweg 3b - 66538 Neunkirchen
kontakt@wstneunkirchen.de
06821 / 9218-0

Ansprechpartner:

Dipl.-Oec. Bernhard Ferring, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer

Carsten Paulus, Steuerberater

Jonas Neurohr, M.Sc., Steuerberater

Julian Ferring, M.A., Steuerberater

Einstiegsmöglichkeiten:

Wir bilden aus und stellen ein - bewirb Dich unter www.w-st.de/karriere oder sprich uns an.

Steuerfachangestellte (m/w/d)

Steuerfachwirte; Bilanzbuchhalter (m/w/d)

Steuerberater (m/w/d)

Unsere Website:



Folg uns auf Instagram:



Unser Karrierebereich:



So schmeckt die Region!

GESUNDE HEIMAT

Frische, ehrliche und gesunde Lebensmittel. Regional produziert. Im Herzen des Saarlandes. So geht Genuss heute! Doch wo finden wir die landwirtschaftlichen Betriebe, die süßen, kleinen Läden und Manufakturen, die mit Liebe und Leidenschaft auf biologischen Anbau und naturnahe Verarbeitung setzen? In unserer neuen TOP-Serie machen wir ab sofort Lust auf Land – und stellen Ihnen, in Kooperation mit der großen, regionalen Krankenkasse IKK Südwest, ausgewählte Betriebe der Region vor.

Gesunde Vielfalt inklusive!

Miteinander für mehr Menschlichkeit: Der „Lebenshilfe“-Betrieb **Wintringer Hof** am Rande des UNESCO-Biosphärenreservats Bliesgau wird seit vielen Jahren als Vorzeige-Adresse in Sachen Inklusion und Öko-Landwirtschaft geschätzt. Einer ihrer Kooperationspartner ist die große, regionale Krankenkasse IKK Südwest.



Ein starkes Team - nicht nur zur Kürbis-Zeit: IKK-Gesundheitsberaterin Karolin Breitbarth (2.v.l.) half spontan in der Küche des Landgasthofs mit

Bio schmeckt man. Bio sieht man. Und manchmal riecht man es auch. Morgens, halb zehn am Rande von Kleinblittersdorf. Besuch auf dem Wintringer Hof – DEM Vorzeige-Betrieb in Sachen Biologische Landwirtschaft und Inklusion hier im Saarland! Während allerlei fleißige Hände gerade damit beschäftigt sind, die Rinder- und Schweineställe auszumisten, steigt uns der Duft von frischem Tierdung in die Nase. Ja, so geht Landliebe – mit allen Sinnen!

Geruch hin oder her: Bio ist gesund und bunt. Und vor allem lecker! Das kann auch Karolin Breitbarth bestätigen. Der Gesundheitsberaterin der IKK Südwest geht beim Anblick der saisonalen, regionalen und vitaminreichen Bio-Kost im hiesigen Hofladen so richtig das Herz auf. Ob Tomaten oder Dinkelflocken, Spitzkohl oder Rote Bete: Die frischen Waren in den Regalen stammen größtenteils direkt aus eigener Herstellung des Wintringer Hof-Teams, stolz verziert mit dem offiziellen „Bioland“-Siegel. Obendrein werden noch

weitere Hof-Produkte – von der hausgemachten Currywurst bis zum Kräuteröl, vom Apfelsecco bis zum Apfel-Trauben-Saft – in verschiedenen Lebensmittelgeschäften wie Rewe und Globus vertrieben.

Etwa 16 Prozent – insgesamt rund 12.000 Hektar – der saarländischen Weiden und Äcker werden mittlerweile ökologisch bewirtschaftet.



Bon appetit! Im Landgasthaus Wintringer Hof werden feine Bio-Gerichte aufgetischt

Als echter Pionier-Betrieb gilt der Wintringer Hof. Hier wird er groß geschrieben – der gesunde Genuss ohne Pestizide oder gar Gen-Technik. Ob Karotten, Käse, Kichererbsen oder Körnerbrötchen: Auf dem Wintringer Hof sagt jeder Biss mehr als tausend Worte: Das Schnitzel herzhaft-aromatisch statt wässrig-weich. Der Apfel nicht so glänzend, dafür saftig-süß und ohne penetrante Wachsnote. Der Spinatsalat – natürlich gewachsen, ohne Chemie-Keule. Und die roten Stücke im Joghurt-Dessert schmecken – oh, Wunder! – tatsächlich nach echten Kirschen.

Neben dem Verkauf im Hofladen und auf Wochenmärkten werden die auf dem Hof produzierten Lebensmittel zusammen mit Zutaten aus der Region im Landgasthaus zu feinen Gourmet-Menüs verarbeitet. „Natürliche Leckerbissen und frische Zutaten gehören zu den Spezialitäten in unserem Restaurant“, erklärt uns Samu Ocak, seit 2016 verantwortlich für Marketing und Vertrieb des Öko-Hofs.



Neue Ernte: Die Tomaten vom Bioland-Betrieb „Wintringer Hof“ sind einfach köstlich



Der Wintringer Hof ist seit 1987 anerkannter Bioland-Betrieb

„Wir verarbeiten Produkte aus 100% biologischem Anbau.“ Hinzu kommt der soziale Aspekt: Auf dem gesamten Hofgut – und auch im hiesigen Landgasthaus – arbeiten Menschen mit und ohne Behinderungen – Hand in Hand.

Ganz spontan packt auch IKK-Gesundheitsberaterin Karolin Breitbarth mit an. Unter der Regie von Küchen-Chef Christoph Unglaub werden allerlei Kürbisse in kleine Würfel geschnippelt. Mitarbeiterin Nicole Zimmermann wird daraus später eine feine Suppe kochen – mit Kürbis, Ingwer und Kurkuma.

Der Wintringer Hof im Biosphärenreservat Bliesgau ist eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe Obere Saar e.V. und seit 1987 anerkannter Bioland-Betrieb. 160 Menschen sind hier beschäftigt - in den Bereichen Landwirtschaft, Obstbau, Gemüsebau, Kelterei, Verarbeitung und Vermarktung sowie im Garten- und Landschaftsbau. Eine Mutterkuhherde lebt ebenso auf dem Hof wie Schweine, Hähnchen und Hühner im Hühnermobil.



Karotten, Käse, Kichererbsen: Im „Hofladen“ ist alles bio!



Hoch die Gläser! Mathias Gessner (Unternehmenssprecher IKK Südwest), Samu Ocak (Marketing Wintringer Hof) und Küchen-Chef Christoph Unglaub verkosten die hausgemachten Vitaminsäfte

Auf dem Acker wachsen Brot- und Futtergetreide, Kartoffeln und Klee gras. Auch Obstbäume versprechen alljährlich reiche Ernte. 14 verschiedene Apfelsorten wachsen hier, dazu Quitten, Mispeln und Birnen. Obendrein wird allerlei Gemüse angebaut - von Broccoli über Mangold bis hin zu Zwiebel. Währenddessen gedeihen Tomaten, Paprika, Gurken, Auberginen und andere sonnenhungrige Früchte auf 3.200 m² geschütztem Anbau unter Glas und Folie.

Die Liebe zur Natur zieht sich wie ein grüner Faden durch das gesamte Konzept des Wintringer Hofes. Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Schlagwort, sondern eine Lebenseinstellung. Von der Nutzung erneuerbarer Energien bis zur sorgfältigen Auswahl von Saatgut und Tierhaltung – der Hof strebt danach, im Einklang mit der Natur zu arbeiten. Und das gelingt ihm geradezu vorbildlich. ■

IKK-GESUNDHEITSBERATERIN **KAROLIN BREITBARTH**

„Lieber frische Lebensmittel aus der Region statt exotisches Super-Food!“

Bio, frisch und bunt hält Leib und Seele gesund. Sagt Karolin Breitbarth. Die Gesundheitsberaterin der großen, regionalen Krankenkasse IKK Südwest, verrät, warum wir vorwiegend heimische Produkte kaufen sollten



IKK-Gesundheitsberaterin Karolin Breitbarth

Frau Breitbarth. Warum sind Bio-Lebensmittel wichtig für eine ausgewogene Ernährung?
Karolin Breitbarth: Gesunde Bio-Lebensmittel sind weitgehend frei von schädlichen Pestiziden und chemischen Zusätzen. Sie bieten nicht nur eine höhere Nährstoffdichte, sondern tragen auch dazu bei, den Körper vor den negativen Auswirkungen schädlicher Chemikalien zu schützen. Dies ist besonders wichtig, wenn wir langfristig unsere Gesundheit erhalten wollen.

Warum sollten wir möglichst saisonal und regional kaufen?
Saisonale und regionale Lebensmittel sind frischer, schmackhafter – einfach authentischer. Sie liefern uns die Nährstoffe, die unser Körper in der jeweiligen Jahreszeit benötigt. Zugleich unterstützen wir mit dem Kauf regionaler Produkte die lokale, nachhaltige Landwirtschaft, vermeiden lange Transportwege – und reduzieren auf diese Weise die Umweltbelastung.

Aber gesunde Ernährung ist doch ziemlich teuer...
Nicht, wenn man saisonal und regional kauft. Ein Kohlkopf kostet in der Saison 99 Cent, da kann man unglaublich viel draus machen. Im Übrigen können viele Lebensmittel auch weiterverwertet werden. So kann man beispielsweise

aus den Schalen des Spargels eine köstliche, nährstoffreiche Suppe kochen. Man braucht auch kein exotisches Superfood, das zehnmal so teuer ist wie hiesige Lebensmittel. Leinsamen ist zum Beispiel genauso gut wie Chiasamen, die oft trotz Bio-Label viele Schadstoffe in sich tragen. Das größte Problem ist aber, dass die Menschen die Menge an Fleisch, die sie für ihren Eiweißbedarf brauchen, überschätzen. Sie essen viel mehr davon, als gesund ist. Dabei bräuchten wir viel mehr pflanzliches Eiweiß für unsere Gesundheit und mehr Gemüse, Pilze, Samen oder Nüsse.

Was sollten wir grundsätzlich an unserem Essverhalten ändern?
Meist genügen schon kleine Stellschrauben, mit denen wir schlechte Gewohnheiten ablegen. Grundsätzlich sollten wir nur dann etwas zu uns nehmen, wenn wir ehrlichen Hunger verspüren - und sobald wir satt sind, Messer und Gabel einfach zur Seite legen. Obendrein würde ich mir wünschen, dass wir uns alle frischer, vollwertiger und ausgewogener ernähren. Darmgesunde Kost liefert reichlich Ballaststoffe, Faserstoffe, Vitamine, Mineralien und gesunde Fette. Gemüse und Salat sind allemal besser als fiese Kalorienbomben wie Döner, Pommies, Bockwurst oder Fertig-Pizza. ■

Hörgeräte sind ja **VIEL ZU GROSS!**



30 TAGE UNVERBINDLICH testen!

Modernste Hörgeräte finden Sie bei



#besserhörer



Diskret und vertrauensvoll.

Vereinbaren Sie noch heute Ihren kostenlosen Beratungstermin unter vier Augen.

Rufen Sie an **0681-93319685** oder unter **auveo-hoeren.de**

Auveo Hörgeräte

Inh. Thorsten Rahm
Berliner Promenade 5
66111 Saarbrücken

Tel. 06 81 / 93 31 96 85
Fax 06 81 / 93 31 96 86

E-Mail: info@auveo.de

www.auveo-hoeren.de

DIRK PHILIPP UND BRUNO GAGLIARDI
(„DIE FAMILIENSCHÜTZER FINANCIAL NETZWERK“)

„Persönliche Beratung von Mensch zu Mensch – Dafür stehen wir seit 50 Jahren!“

Vorsorge. Vermögensberatung. Versicherungsschutz.

Mit den Familienschützern aus Neunkirchen ist man in jeder Lebenssituation gut beraten. Dieser Tage feiert die bundesweit agierende Generalagentur 50-jähriges Bestehen. TOP traf die beiden Geschäftspartner **Dirk Philipp** und **Bruno Gagliardi** zum Gespräch.

Dirk Philipp und Bruno Gagliardi
am Firmensitz in Neunkirchen



Lounge-Charakter und Natur-Elemente: Die neu gestalteten Räumlichkeiten am Firmensitz in Neunkirchen versprühen Wohlühl-Atmosphäre

Herr Philipp, Herr Gagliardi. Ihr Unternehmen trägt das Wort „Familie“ im Namen. Was verbinden Sie ganz persönlich mit dem Begriff „Familie“?

GAGLIARDI: Schutz, Verlässlichkeit, Wärme, Geborgenheit, Vertrauen, Liebe. Familie ist unser Zuhause. Ein starkes Band, das uns zusammenhält - über Generationen hinweg!

PHILIPP: Familie ist vor allem eine Gemeinschaft, die es wert ist, einen Schutzschirm darüber zu spannen. Für sich und die Familie sollte man Verantwortung übernehmen und rechtzeitig Vorsorge treffen.

Und da kommen „Die Familienschützer“ ins Spiel?

GAGLIARDI: Im besten Fall ja! Weil wir perspektivisch denken und nachhaltig handeln. Viele unserer Kunden begleiten

wir über viele Jahre hinweg, ein Leben lang. Bei manchen Kunden werden wir von Generation zu Generation als Partner für Versicherungen und Finanzen weiter gereicht. In guten wie in schlechten Zeiten. Das geht nur, weil wir nicht das schnelle Vertragsgeschäft im Auge haben, sondern Wert auf langjährige, vertrauensvolle Partnerschaft legen.

Was sollte man über „Die Familienschützer“ wissen?

PHILIPP: Wir sind ein renommiertes, saarländisches Familienunternehmen, das in den zurückliegenden 50 Jahren kontinuierlich gewachsen ist. Dieser Tage feiern wir Jubiläum, wobei wir die Marke „Die Familienschützer“ nun seit zehn Jahren im Namen tragen. Aktuell betreuen wir mit unseren 125 Finanz-Experten weit über 100.000 Kundinnen und Kunden im

gesamten Bundesgebiet. Derzeit managen wir rund eine Viertel Million Mandanten-Verträge - und wachsen aktuell sogar noch weiter.

So stehen wir seit 1. Oktober in enger Kooperation mit Klambt & Endres, einem sehr renommierten Unternehmen mit mehr als 100jähriger Tradition und Erfahrung im Verlags- und Versicherungsbereich. Hier möchten wir weitere Synergien nutzen - zum Wohle unserer Kunden.

Der Sitz Ihrer Firma ist Neunkirchen. Sind Sie auch im übrigen Bundesgebiet vertreten?

PHILIPP: Ja. Unsere Beraterteams arbeiten nahezu flächendeckend im gesamten Bundesgebiet. Überdies betreiben wir Niederlassungen in Nürnberg, Leipzig, Bremen und Koblenz. Dreh- und Angelpunkt ist und bleibt jedoch Neunkirchen. Hier ist Hauptsitz und Heimat unseres Unternehmens, hier wurde die Agentur 1973 von Heinrich Wagner gegründet, hier sind wir regional verwurzelt.

Sie beschäftigen sich zwar mit Vermögen und Vorsorge, sind jedoch weder Bankhaus noch Versicherungskonzern...

GAGLIARDI: So ist es. Wir sind ein „Financial Netzwerk“, bestehend aus erfahrenen Experten, die sich für Sie und Ihre Belange engagieren. Ein Unternehmen, das Privatleute ebenso berät wie den

mittelständischen Betrieb. Als langjähriger Partner der „Fürst Fugger Privatbank“ sowie der „Nürnberger Versicherung“ schlagen wir zugleich die Brücke Tradition und Zukunft. Wir analysieren auf Wunsch Ihre aktuelle Situation in Sachen Versicherungsschutz und Vermögensaufbau - und sorgen mit unserer qualifizierten 360-Grad-Betreuung dafür, dass sich all die vielen, unterschiedlichen Bausteine des Finanz- und Versicherungswesens zu einem soliden, für Sie passenden Fundament zusammenfügen.

Was ist das A und O in Sachen Familienschutz?

PHILIPP: Augenmaß und Weitblick. Nur so lässt sich garantieren, dass Sie entsprechend abgesichert sind, um der nächsten Lebensphase ruhig und gelassen ins Auge blicken können. Zugleich geht es darum, finanzielle Spielräume zu eröffnen und unnötige Kosten zu vermeiden, sprich: für existenzielle Absicherung zu sorgen!

Sie meinen, wenn's ums Geld geht, sollte man nichts dem Zufall überlassen?

GAGLIARDI: Exakt! Tatsächlich ist die Finanzwelt heute komplexer denn je. Selbst vermeintlich solide Aktienwerte fahren plötzlich Achterbahn, Baufinanzierungen sind kaum noch zu stemmen. Nicht zu vergessen, die hohe Inflation der zurückliegende Monate. Daher sollte man schon ganz genau überlegen, wie man sich finanziell aufstellt - Das schließt

auch den Blick auf die eigenen Versicherungen ein. Genau hier können wir mit Know-how und unseren Marktkenntnissen als Lotse fungieren.

PHILIPP: Unser Experten-Team kann Ihnen bei Bedarf gern wertvolle Stütze sein und individuelle Konzepte aufzeigen. Unser Kerngeschäft ist das Thema „Versicherungen und Vorsorge“. Hier prüfen wir gerne Ihre aktuelle Situation, zeigen wir im Rahmen einer kostenfreien Analyse auf, wo



„Wir beraten Familien, aber auch den Mittelstand - vom Start-up bis zur Bäckerei oder der Autowerkstatt!“

DIRK PHILIPP



Dirk Philipp und Bruno Gagliardi leiten die Geschicke der bundesweit erfolgreichen Generalagentur „Die Familienschützer“



„Vorsorge, Vermögen, Versicherungsschutz. In diesen Themen sind wir zuhause!“

BRUNO GAGLIARDI



Moderner Komplex: Der Firmensitz der Familienschützer in Neunkirchen wurde erst kürzlich komplett kernsaniert

aus unserer Sicht welche Leistungen wie angepasst werden sollten. Wir bieten keine 08/15-Beratung, sondern erarbeiten für Sie eine Strategie nach Maß, die hundertprozentig zu Ihnen, Ihrer Lebenssituation und Ihren Zielen passt.

In Vermögensfragen könnte ich aber doch genauso gut zur nächsten Bank gehen, oder?

GAGLIARDI: Die klassische Bankberatung mag sicher ihre Berechtigung haben. Doch wir definieren das Thema Beratung völlig neu – und heben es auf ein anderes Level. Unsere Experten hören erstmal ganz genau zu, analysieren die gesamte Lebenssituation, Ihre Wünsche, Ihre Ziele, Ihre Träume, aber auch Ihre Verpflichtungen. Erst dann steigen wir Schritt für Schritt in die konkrete Beratung ein. Da geht es auch nicht darum, von jetzt auf gleich irgendwelche Abschlüsse zu forcieren. Wir sehen uns vielmehr als Freund der Familie, der nicht nur das Anlegen und Verwalten, sondern auch die Absicherung im Blick hat. Ein Familienschützer eben. Uns geht es um den Dreiklang aus Vermögen, Vorsorge und Versicherung, und um solche existenzielle Fragen wie die eigene Lebensplanung, die Rente, die Gesundheit, um Schutz und Sicherheit – für Sie, die Familie, die Mitarbeiter, das komplette Leben.

Die Welt wird immer digitaler – sicher auch in Ihrem Unternehmen. Stichwort „Künstliche Intelligenz“. Wenn ich Ihre Hotline wähle, habe ich dann noch einen echten Mitarbeiter oder einen Roboter in der Leitung?

GAGLIARDI: Natürlich setzen auch wir bereits auf eine ganze Reihe moderner, digitaler Tools, sofern sie Sinn machen und die Effizienz bestimmter Abläufe erhöhen. Dreh- und Angelpunkt bleibt jedoch die Beratung von Mensch zu Mensch. Das individuelle, vertrauensvolle Gespräch. Auf Augenhöhe. Dies wird so schnell kein Computerprogramm ersetzen können.

Sie bezeichnen sich nicht nur als Familienschützer, sondern auch als Unternehmensschützer ...

PHILIPP: Ja, wir sehen uns als Partner des Mittelstands – und begleiten Entscheider aus den unterschiedlichsten Branchen – vom Friseursalon bis zur Autowerkstatt bis zur Bäckerei. Überdies schulen und begleiten wir Existenzgründer auf ihrem Weg in die Selbständigkeit.

Sie bieten eine Versicherung gegen Hacker-Angriffe. Warum?

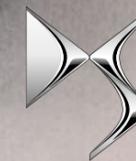
GAGLIARDI: Das Thema „Cybersicherheit“ gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die jährlichen Schäden durch Hacker-Angriffe belaufen sich mittlerweile auf rund 200 Milliarden Euro jährlich allein in Deutschland. Tatsächlich kann eine

gezielte Cyber-Attacke eine ganze Firma lahmlegen und in den Ruin treiben. Vor diesen Fällen kann man sich absichern. Übrigens auch als Privatperson. Denn wie schnell klickt man versehentlich auf einen Betrüger-Link, der in Wahrheit eine Falle ist.

Pünktlich zum Jubiläum erstrahlt Ihre Firmenzentrale „B6“ am Bücherflöz in neuem Glanz. Was wurde hier gemacht?

PHILIPP: Das komplette Gebäude mit seinen 2.500 qm Bürofläche haben wir in den vergangenen vier Jahren komplett kernsaniert. Hinzu kommen eine Tiefgarage sowie 80 Parkplätze rund ums Gebäude. In den nächsten Wochen wird auch unsere 200 qm große Dachterrasse fertiggestellt – inklusive einer stylishen Rooftop-Bar für Festivitäten und Empfänge. Uns war es einfach wichtig, einen echten architektonisch schönen und modernen Ort mit Natur-Elementen und Lounge-Charakter zu schaffen, der von Licht und Leichtigkeit geprägt wird. In Kombination mit viel Glas, Kunst, angenehmen Farben und vertikal-begrünter Wandflächen, Meeting-Points, Café-Corner und Ruhezonen. Die Menschen, die hier arbeiten, aber auch unsere Kunden, die uns hier – nach Terminabsprache – besuchen, sollen sich bei uns wohl fühlen.

Meine Herren, vielen Dank für das informative Gespräch!



DS AUTOMOBILES

DS 7 E-TENSE

ENTDECKEN SIE DIE
WEGWEISENDE RAFFINESSE



ab 429,- € mtl.¹ zzgl. MwSt.

Angebot für Gewerbetreibende

DSautomobiles.de

DS empfiehlt TOTAL. Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis, die nicht Bestandteil dieses Angebots ist. 1) Ein Gewerbekundenleasing mit Kaufoption (Bonität vorausgesetzt) der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, zzgl. gesetzl. MwSt., Überführung und Zulassung für den DS 7 E-TENSE 225 PERFORMANCE LINE (Systemleistung 165 kW/225 PS), Benzin-Plug-In-Hybrid, 1.598 cm³, bei 0 € Sonderzahlung, Leasingrate 429,00 €/Monat, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 10.000 km/Jahr, gültig bis zum 31.12.2023. Der Gesamtbetrag von 20.592,00 € netto stellt die Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten dar. Abrechnung nach Vertragsende: Sofern der Kunde keinen Gebrauch von der Kaufoption macht, werden Mehr- und Minderkilometer (Freigeiz je jeweils 2.500 km) sowie ein Ausgleich für ggf. vorhandene Schäden abgerechnet. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderkonditionen oder Rahmenabkommen.

DS 7 E-TENSE 225 (Systemleistung 165 kW/225 PS): Energieverbrauch (gewichtet*, kombiniert): 1,3-1,2 l/100 km und 16,6-16,3 kWh Strom/100 km; Elektrische Reichweite (kombiniert): 64-65 km (EAER); Elektrische Reichweite (innerstädtisch): 76-80 km (EAER City); CO₂-Emission (gewichtet*, kombiniert): 29-28 g/km. Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. *Gewichtete Werte sind Mittelwerte für Kraftstoff- und Stromverbrauch von extern aufladbaren Hybridelektrofahrzeugen bei durchschnittlichem Nutzungsprofil und täglichem Laden der Batterie.

STELLANTIS & YOU
SALES & SERVICES

DS SALON SAARBRÜCKEN

Armand-Peugeot-Straße 2 · 66119 Saarbrücken

Tel: 0681/76150 · autohaus.dsautomobiles.com/ds-salon-saarbruecken

FIRMENSITZ: Stellantis & You Deutschland GmbH · Edmund-Rumpler-Straße 4 · 51149 Köln

Silicon Saarland

Social Media. Virtual Reality. Big Data. Open Source. Cloud-Computing. Tele-Medizin. Crowdfunding. Cyber-Security... Längst bestimmen diese Begriffe unser tägliches Leben. Doch mit welchen digitalen Potenzialen kann das Saarland punkten? Und wie schaffen wir es, all die innovativen Tools und Technologien für unsere Wertschöpfung optimal zu nutzen? TOP-Spurensuche zwischen Bits und Bytes, Mensch und Maschine ...



Mensch, Maschine, Künstliche Intelligenz: Die Zukunft hat längst begonnen

Was für eine sympathische, junge und kluge Dame! Das denken hier wohl alle Büro-Angestellten. Tatsächlich ist Elouisa immerzu herzlich, höflich und gut gelaunt. Nichts kann sie aus der Ruhe bringen, stets erledigt sie ihre Arbeit gewissenhaft. Auch



äußerlich macht die junge Frau einen adretten Eindruck. Durch ihre modische Hornbrille blickt uns Elouisa freundlich an. Ihre brünetten Haare hat sie hochgesteckt, in ihrer dunklen Jeans und der hellblauen Bluse macht sie eine gute Figur. Auch für ihren Arbeitgeber erweist sich Elouisa als personeller Glücksgriff. Die neue, fleißige Mitarbeiterin macht niemals Krankenschein und verzichtet seit ihrem ersten Arbeitstag vor rund einem Jahr auf Urlaub.

Sie ahnen es schon: Elouisa ist kein Mensch aus Fleisch und Blut, sondern ein digitaler Avatar. Als „E-Louisa“ nimmt sie – ganz ohne menschliche Unterstützung - Kundenanfragen rund ums Thema Energieversorgung entgegen und leitet die Anliegen per Mail an die zuständigen Ansprechpartner weiter. „Mit dem Einsatz KI-basierter, hybrider Sprachsteuerung sowie automatisierter Prozessabläufe im Kundenservice, können wir

unsere Kunden gezielter beraten und steigern gleichzeitig die Erreichbarkeit“, freut sich Stadtwerke-Chef Ralf Levacher.

Der Clou: Durch den Einsatz künstlicher Intelligenz lernt E-Louisa mit jedem Anruf dazu. Mittlerweile hat Elouisa sogar Gesellschaft bekommen. Zum Beispiel Winnie, Ella, Elena, Uwe und Frank. Diese individuell konfigurierten Avatare – ausgestattet mit künstlicher Intelligenz und natürlicher Sprache – sind mittlerweile bei verschiedenen Stadtwerken, Kommunen und Sparkassen im Einsatz. Die KI-basierten Charakter-Köpfe – alles smarte Software-Produkte von den Stadtwerken Saarlouis.

Die freundlichen Avatare sind nur eines von vielen Beispielen, wie Digitalisierung die Arbeitswelt effizienter macht und das Leben erleichtert. Fakt ist: Wir brauchen mehr Digitalisierung in allen Lebensbereichen – in den Schulen, an der Uni,

in den Büros, im Haushalt, im Auto, in der Industrie, im Gesundheitswesen, in der Finanzbranche.

„Industrie 4.0“, „Sharing-Ökonomie“, „Tele-Medizin“ oder „Cloud-Working“ heißen die Schlagworte der Jetzt-Zeit. Erwerbsarbeit wird immer mehr durch intelligente Robotersysteme ersetzt oder im besten Fall ergänzt. Kurzum: Mit der digitalen Revolution gehen gewaltige gesellschaftliche Umbrüche einher.

Das hat auch die saarländische Landesregierung erkannt und im Wirtschaftsministerium die Netzwerkstelle Digitalisierung „DiNet“ eingerichtet. Deren Team geht zusammen mit den verbundenen Netzwerkpartnern wie dem Mittelstand Digital-Zentrum (MDZ) oder dem

European Digital Innovation Hub (EDIH) vor allem auf kleinere und mittlere Betriebe zu, hilft mit Rat und Tat, den Sprung ins digitale Zeitalter möglichst ohne Blessuren zu meistern.

Überdies fördert die Landesregierung den digitalen Fortschritt mit gezielten Finanzspritzen. So erhielten kleine und mittlere Betriebe mit dem Förderprogramm DigitalStarter Saarland bis zu 12.500 Euro als Zuschuss zu ihrem Digitalisierungsprojekt – die Ende 2022 ausgelaufene Förderrichtlinie wird gerade überarbeitet um im Laufe des Jahres 2024 neue Förderungen zu ermöglichen.

Wer beispielsweise mit der Einführung kostspieliger Software-Lösungen Arbeitsplätze sichert bzw. schafft, kann dann mit

Geldern aus dem Topf der Wirtschaftsförderung rechnen. Auch, wer dabei seine Mitarbeiter in Fortbildungskursen fit für die Digitalisierung macht, kann auf Zuschüsse des Landes hoffen.

Schon heute ist das Saarland kaum wiederzuerkennen. Wo noch vor wenigen Jahren Industrie-Schloten rauchten, entstehen täglich neue hochqualifizierte Zukunftsjobs. Bestes Beispiel: das Helmholtz-Institut für IT-Sicherheit. Am Rande des Saarbrücker Uni-Campus beschäftigten sich mittlerweile mehrere hundert internationale Wissenschaftler intensiv mit dem Thema „Cyber-Sicherheit“ – unter Leitung des Cisca-Gründungsleiters Prof. Michael Backes. „Mit dem Helmholtz-Institut etablieren wir gerade ein kleines Silicon Valley im Saarland“, so der IT-Experte.



Ob Business oder Privatleben: Die Transformation durchdringt alle Lebensbereiche

Ebenfalls am Saarbrücker Campus ist das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz DFKI angesiedelt. Das Institut gehört seit seiner Gründung im Jahre 1988 zu den digitalen Vorreitern in Deutschland, schwimmt auf der Welle obenauf und treibt Industrie 4.0-Anwendungen zum Beispiel mit Unternehmen aus dem Saarland wie ZF, Bosch-Rexrodt, Ford, VSE-Gruppe oder Festo unermüdlich voran. DFKI-Gründungsvater Prof. Dr. Wolfgang Wahlster wurde kürzlich gar zum Ehrenbürger Saarbrückens ernannt.

Ein „Mann der ersten Stunde“ ist auch Prof. Dr. Dr. August-Wilhelm Scheer. Im Mai 1975 – in einer Zeit, lange bevor es Internet, Windows und Linux gab –, wurde er Direktor des Instituts für Wirtschaftsinformatik an der Saar-Uni.

1984 gründete der IT-Pionier das internationale Software- und Beratungsunternehmen IDS Scheer AG und baute es bis 2009 zu einem der größten IT-Unternehmen in Deutschland aus. Mit ARIS entwickelte Prof. Dr. Dr. August-Wilhelm Scheer

eine weltweit erfolgreiche Methode zum Geschäftsprozessmanagement, saß mehrere Jahre im Aufsichtsrat der SAP AG in Walldorf, beriet die saarländische Landesregierung und die Bundesregierung in Sachen „Neue Technologien“ und war vier Jahre lang Chef des Bundesverbandes BITKOM.

Der digitale Wandel im Lande kann natürlich nur mit entsprechender Infrastruktur gelingen. Daher treibt das Saarland den flächendeckenden Breitband-Ausbau voran. Kaum ein Saarländer braucht sich heute noch wegen zu lahmer Leitungen zu grämen. Vor allem drei Netzbetreiber machen das High-Speed-Internet im Saarland möglich: VSE NET, inxio (bzw. Deutsche Glasfaser) und Deutsche Telekom. Die drei Unternehmen haben mittlerweile die letzten „weißen Flecken“ zwischen Perl und Peppenkum im hiesigen Glasfasernetz geschlossen, ohne öffentliche Fördergelder wohlgermerkt. Der Ausbau des schnellen Internets ist von zentraler Bedeutung, um die saarländischen Unternehmens wettbewerbsfähig zu halten.

Dennoch hinkt Deutschland in Sachen Digitalisierung hinterher. Im Gegensatz zu Estland, Lettland oder Dänemark. Unsere kleinen Nachbarn gelten als Muster Schüler in Sachen Fortschritt. So ist der digitale Personalausweis in Estland bereits seit mehr als 20 Jahren Pflicht. Seit 2005 kann in dem Land sogar elektronisch gewählt werden. Der Hintergrund ist einfach nachvollziehbar: Estland und Lettland mussten mit ihrem EU-Beitritt so viele Verwaltungsleistungen neu regeln, dass es schlicht billiger war, eine neue Lösung digital aufzusetzen. In Dänemark sind Elektronische Patientenakten und digitale Personalausweise seit Jahren Standard. Währenddessen liegt Deutschland bei der digitalen Verwaltung europaweit im „schlechten Mittelfeld“, schätzt Marc Danneberg von Branchen-Verband Bitkom. Hier ist also noch Luft nach oben.

Beispielsweise beim Thema „Geld“. So werden in den USA jährlich zwei Billionen Euro pro Jahr in Digitalisierung investiert. In Deutschland gerade mal ein Zehntel – 200 Milliarden Euro. ■



Viele interessierte Gäste kamen zur Buch-Präsentation in den Scheer Tower

„Composable Enterprise“

Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer stellt neues Buch vor

Marktveränderungen, disruptive Trends und Technologien, neue Wettbewerber – Unternehmen müssen sich immer rascher anpassen und weiterentwickeln können. Agilität ist das Gebot der Stunde! Hier ist „Composable Enterprise“ gefragt – ein relativ neues Denkmodell, das diese Herausforderung zu meistern hilft. Es beschreibt, wie ein Unternehmen auf allen

Ebenen modular aufgebaut sein muss, um wandlungs- und widerstandsfähig zu bleiben. Dieses Konzept beschreibt auch das aktuelle Fachbuch von Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer. Das 246 Seiten starke Werk „Composable Enterprise: agil, flexibel, innovativ“ ist zum Preis von 44,99 Euro im Springer-Verlag erschienen und wurde kürzlich im Scheer Tower vorgestellt. ■

AUS EINEM ENDE MACHEN WIR EINEN NEUEN ANFANG.

Brownfields sind wertvolle Alternativen zum Bauen „auf der grünen Wiese“. Erfahren Sie jetzt, wie Sie von der Revitalisierung Ihrer ungenutzten Altflächen profitieren können.

Die gwSaar ist Ihre Anlaufstelle für Brownfields im Saarland.

Erfahren Sie jetzt mehr:
germanys.saarland/brownfield



Eine Initiative der gwSaar –
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar mbH

„Künstliche Intelligenz ist ein volkswirtschaftlicher Segen.“



Interview: Christoph Henn
Foto: Daniel Schreiber

Herr Professor Krüger, Sie beschäftigen sich seit mehr als 30 Jahren mit KI.

Was reizt Sie immer noch daran?

KI könnte auch für »künftige Informatik« stehen, denn es geht stets um neue Herausforderungen. Was früher die Speerspitze der KI war – ein Schachcomputer, der Weltmeister schlägt –, ist heute fast normale Informatik. Obwohl ich mich seit dem Studium mit KI befasse, habe ich immer noch das faszinierende Gefühl, am Anfang zu stehen.

Worum geht es in der Forschung des DFKI?

Wir decken unterschiedliche KI-Bereiche, also Sprachtechnologie, Bildverarbeitung, Robotik, in diversen Anwendungsfeldern ab. Unsere Mission ist die menschenzentrierte KI. Wir wollen keine völlig autonom handelnde Maschine, sondern Werkzeuge, die mittels KI den Menschen unterstützen.

Prof. Antonio Krüger beschäftigt sich bereits seit seinem Studium mit KI. Heute leitet er das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz in Saarbrücken

Was kann KI grundsätzlich besser als der Mensch?

Weil sie ein maschinelles Verfahren ist, kann sie Aufgaben schneller bearbeiten. Dafür braucht KI aber eine Menge Daten und Energie. Menschen benötigen viel weniger Informationen, um etwas zu lernen, das ist effizienter.

Welche Einschränkungen sehen Sie noch bei KI?

KI-Systeme eignen sich gut für Fragen, auf die es eine wohldefinierte Antwort gibt. Wesentlich schwieriger ist es, Spitzenleistung von einer KI zu fordern, beispielsweise ein ungelöstes mathematisches Problem zu lösen. Außerdem stößt KI bislang an die Grenzen der realen, physischen Welt.

Wie meinen Sie das?

Die großen Sprachmodelle können deswegen so schnell trainiert werden, weil sie mit digitalen Daten lernen. Es dürfte aber noch länger dauern, bis ein Roboter die Wohnung aufräumt. Er muss nicht nur Dinge benennen können. Er muss auch wissen, wie er sie greift, wie schwer etwas ist, wo es hingehört. Das muss er zum Teil in der realen Welt lernen. Zudem ist die Fehlertoleranz bei robotischen Komponenten niedriger als bei einer Sprach-KI. Autonome Autos etwa müssen deutlich

sicherer sein als menschliche Fahrer, damit sie eine breite Akzeptanz erfahren. Aber es ist nur eine Frage der Zeit, bis all das gelingt.

Sind nicht viele Arbeitsplätze bedroht, wenn KI immer besser wird?

Manche Jobs werden wegfallen, weil KI Routineaufgaben schneller und genauer erledigt. Unterm Strich aber ist KI für Deutschland ein volkswirtschaftlicher Segen. In schrumpfenden Gesellschaften wie unserer lässt sich der Lebensstandard nur über Produktivitätssteigerung halten. Dabei kann KI helfen.

Wie kann das in deutschen Unternehmen konkret aussehen?

KI bietet die Chance, fast alle Produkte digital aufzuwerten, etwa im Maschinenbau. Ein digitaler Assistent könnte bei der Konfiguration bestimmter Maschinen helfen und so Vertriebsmitarbeiter unterstützen. Es sind aber auch KIs denkbar, dank derer sich eine Produktionsmaschine selbst auf einen bestimmten Anwendungszweck umstellt und so Umrüstzeit spart. Die Wartung von Maschinen wiederum lässt sich mithilfe von KI komplett aus der Ferne erledigen. In all diesen Fällen werden Menschen produktiver arbeiten können. Das erwarte ich auch im Gesundheitssektor.

Inwiefern?

Mit der richtigen KI als Werkzeug können Ärztinnen und Ärzte mit wenig Erfahrung auf dem Niveau erfahrener Spezialisten arbeiten. Auf mittlere Sicht kann KI das strapazierte Gesundheitssystem entlasten und die Rolle der Hausärzte aufwerten: Sie können dann Aufgaben übernehmen, die bislang Fachärzten vorbehalten sind, etwa spezielle Ultraschalluntersuchungen.

Welche Verantwortung sehen Sie bei sich und anderen, wenn es um die Entwicklung solcher KI-Anwendungen geht?

Alle, die sich mit KI-Systemen beschäftigen, haben eine sehr große Verantwortung, das sorgfältig zu tun. Am DFKI gibt es eine Ethikkommission, die unsere Forschung beobachtet und selbst zur Ethik in der KI forscht. Der Umgang mit KI erfordert immer wieder neue Diskussionen und risikobasierte staatliche Regulierung, unter anderem in Bereichen wie Straßenverkehr oder Medizin. ■



Geschäftsführer und Inhaber Thomas Hart nimmt in Begleitung von Sohn Justin den „Arbeitgeber der Zukunft“-Award von Bundeswirtschaftsministerin a.D. Brigitte Zypries entgegen (Foto: DIND).

**Nicht aufzuhalten:
Der Weg in die Cloud**

Wenngleich man auch weiterhin hohe Umsätze mit dem Verkauf von Rechenzentrums-Hardware und Lizenzen generiert und weitreichende Projekterfahrung mit Server-, Storage- und Netzwerktechnologien vorhält, ist der Trend zu hybriden Cloudlösungen spätestens seit der Pandemie nicht aufhaltbar. Es ist nicht verwunderlich, dass vor diesem Hintergrund die Cloud-Sparte der hartech Gruppe am stärksten wächst und man als langjähriger Gold-Partner von Microsoft umfassendes Know-How in den Bereichen Microsoft 365 und Azure vorhält.

Automation und Business-Intelligence (BI)

Ein weiteres Unternehmen innerhalb der hartech Gruppe legt den Schwerpunkt auf innovative Automatisierungslösungen. In Zeiten disruptiver Veränderungen im Wettbewerb und gleichzeitig wachsendem Fachkräftemangel müssen Unternehmen umdenken. Es gilt, IT-Systeme in der Form einzusetzen, dass höchste Effizienz in Sachen Informationsqualität und der Verarbeitung von Daten gewährleistet wird. Dies, gepaart mit zeitgemäßen und intelligenten Kommunikationswerkzeugen in Richtung Kunden und Lieferanten, verschafft die Rahmenbedingungen für das Kerngeschäft, die man als innovativer und gleichzeitig kostenbewusster Player benötigt, um erfolgreich zu sein. hartech bedient sich in seinen Beratungs- und Implementierungs-

Hohe Auszeichnungen für die saarländische hartech Gruppe

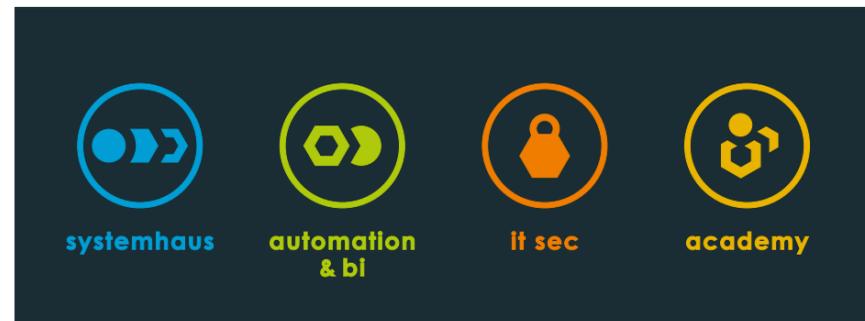
Wachstumschampion 2024 und Arbeitgeber der Zukunft

Im April 2024 sind es 30 Jahre her, dass Thomas Hart durch die Anmeldung eines IT-Gewerbes in Dillingen den Grundstein für eine beachtenswerte Unternehmensentwicklung legte. Mittlerweile tritt hartech als erfolgreiche Firmengruppe auf, beschäftigt 75 Mitarbeiter und erzielte im vergangenen Wirtschaftsjahr einen Umsatz von 16,5 Millionen Euro. Der Hauptsitz in Rehlingen-Siersburg wird ergänzt durch die hartech Academy in Dillingen sowie eine Außenstelle in Kaiserslautern.

Anspruchsvolles Tagesgeschäft

Innerhalb der „Systemhaus GmbH“ deckt hartech mit seinen Experten-Teams ein breites Spektrum an IT-Dienstleistungen ab und hat modernste Rechenzentrums-Technologien im Angebot. So leistet hartech für viele namhafte Mittelständler prozessbasiertes Service-Management und stellt ein hohes Maß an Supportqualität mit seinem professionellen Service-Desk und den Experten-Teams im 2nd Level sicher. Hierbei reichen die Betreuungsoptionen von der Übernahme einzelner Managed-Services bis hin zur vollständigen Betriebsverantwortung für die IT-Infra-

strukturen der Kunden. Unternehmen, die Ihre IT teilweise oder vollständig outsourcen möchten, sind in der hartech Gruppe somit hervorragend aufgehoben. Virtuelle Desktops, also vollwertige Windows-Desktops, die Sie zu jeder Zeit an jedem Ort und von nahezu jedem Endgerät aus nutzen können, gehören seit vielen Jahren zu einem der Spezialgebiete von hartech. Ein vor einigen Jahren gegründetes „Modern Workplace“-Team führt eigens hierzu hoch anspruchsvolle Projekte mit teilweise über Tausend Benutzern innerhalb einer Kundenumgebung durch und nicht selten werden auf diesem Wege auch internationale Standorte wie zum Beispiel Dubai, Singapur oder Mexiko in die Infrastrukturen der Kunden integriert und mit betreut.



projekten modernster Technologien, die auf künstlicher Intelligenz (KI), Low-Code- und Workflow-Frameworks sowie Software-Robotern (RPA) basieren. Entstanden sind Lösungen, die beispielsweise eine vollautomatische Verarbeitung von Eingangsrechnungen, über die Prüfung, Verbuchung bis hin zur Archivierung realisieren.

Auszeichnungen und Erfolge

Das renommierte Magazin Focus Business hat gemeinsam mit der Online-Plattform Statista, die Daten aus Markt- und Meinungsforschungsinstituten zugänglich macht, hartech zum Wachstumschampion 2024 gewählt. Damit gehört hartech zu den 500 erfolgreichsten Unternehmen



hartech Academy in Dillingen Pachten

dieser deutschlandweiten und branchenübergreifenden Aktion. Besonders stolz ist man, dass im Saarland nur zwei Unternehmen in der Statistik der IT-Unternehmen aufgeführt werden. hartech nimmt hierbei mit durchschnittlichem



Hauptsitz der hartech Gruppe in Rehlingen-Siersburg

Jahreswachstum von 20% Platz 39 im deutschlandweiten Ranking ein, dicht gefolgt von einer renommierten und börsennotierten IT-Unternehmensberatung aus Saarbrücken auf Rang 43. Bundeswirtschaftsministerin a.D. Brigitte Zypries hat bei einer Verleihung in Essen hartech darüber hinaus zu einem der „Arbeitgeber der Zukunft“ ausgezeichnet.

innovative Unternehmen mit klarer Digitalisierungsstrategie, die Nachhaltigkeitsziele verfolgen und attraktive Arbeitsbedingungen bieten. Dabei liegt das Augenmerk auf moderner Führung und Mitarbeiterfreundlichkeit. Dass man darüber hinaus bei seinen Technologiepartnern in der Regel den höchsten Partnerstatus genießt, gehört für hartech seit vielen Jahren zum Standard. Kürzlich wurden diese Anerkennungen noch um den Elite-Partner-Status für PURE-Storage, einem der leistungsfähigsten Anbieter für High-End-Storage-Systeme, erweitert.

Ausblick

Obwohl sich die IT-Branche auch während den jüngsten Krisenzeiten als äußerst robust erwiesen hat, ist die fortlaufende Überprüfung und Optimierung der Unternehmensstrategie sowie der internen Prozesse unerlässlich. Eine der größten Herausforderungen dabei bleibt das Halten und Gewinnen von qualifizierten Fachkräften, um die hohe Nachfrage von Kunden und neuen Interessenten mit dem für hartech vorausgesetzten, hohen Qualitäts- und Technologieanspruch bedienen zu können. Thomas Hart und sein Team, zu dem seit drei Jahren auch sein Sohn Justin zählt, sind bestens aufgestellt, um auch weiterhin zu den besten Akteuren im Silicon Saarland und weit darüber hinaus zu gehören. ■



hartech Gruppe
In Dürrfeldslach 3 · D-66780 Rehlingen-Siersburg
Tel +49 6835 95514-0 · info@hartech.de



Spannende Projekte, flache Hierarchien, wertschätzendes Miteinander: Bei der imc AG stimmt der Team-Spirit

Im Saarland verwurzelt. In der Welt zuhause. Die imc AG, eines der Unternehmen der IDS Scheer-Holding, gilt als attraktiver Top-Arbeitgeber der Region. Kein Wunder: imc-Beschäftigte können rund um den Globus – oder von zuhause aus arbeiten, nach dem Motto: 100% flexibel – aber nicht 100% remote ...

Moderner Global Player in Sachen „E-Learning“

International und digital. Kreativ und innovativ. Maximal flexibel und familienfreundlich. Ganz ehrlich: Wer wünscht sich nicht so einen modernen, wertschätzenden Arbeitgeber? Die Rede ist von der imc AG, einem weltweit agierenden Technologieführer in Sachen „E-Learning“ – gegründet im Jahre 1997 von einer der prägendsten Persönlichkeiten der IT-Branche: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. August-Wilhelm Scheer.

Heute beschäftigt die imc AG rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an weltweit zwölf Standorten auf vier Kontinenten – von New York bis Singapur. Von Sydney bis Amsterdam. Von Zürich bis London. Jahres-Umsatz: 40 Millionen Euro. Zu den mehr als 1.300 Kunden zählen u.a. die Mercedes Benz AG, Vodafone oder Jägermeister.

„Als wir 1997 gestartet sind, hatte ich die Vision, Lernen durch Digitalisierung neu zu gestalten und so auch Lerninhalte orts- und zeitunabhängig verfügbar zu machen“, erinnert sich Firmengründer Scheer. „Mittlerweile ist es uns gelungen, die Art und Weise zu verändern, wie Menschen heute lernen und das Lernen erleben.“

Maßgeschneiderte Produkte, innovative Vertriebskanäle, kundenorientierte Services, klare Unternehmensziele. All diese Faktoren haben in den zurückliegenden Jahren sicher maßgeblich zum Erfolg der imc AG beigetragen. Dennoch: „Das wichtigste Kapital sind und bleiben unsere Beschäftigten“, betont Christian Wachter, CEO der imc AG. „Deren Lebensqualität und individuellen Lebensumstände haben wir bei der Gestaltung des Arbeitsumfelds stets im Blick.“

Entsprechend innovativ und flexibel werden die Arbeitsplatz-Konzepte im Sinne der Beschäftigten gehandhabt. Nach dem Motto: Alle Welt spricht von New Work, Homeoffice, Remote, Inklusion, Diversität, Kollaboration und Workation. Wir lassen Taten sprechen!

„Tatsächlich haben wir mit flexiblen Arbeitsmodellen, flachen Organisationsstrukturen, modernen Bürokonzepten und einer New Work Philosophie einen zeitgemäßen, flexiblen Ansatz gefunden, einen einzigartigen Team-Spirit und ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen – und dennoch unsere unternehmerischen

Ziele zu erreichen“, so Wachter. Wer also entsprechend motiviert und qualifiziert ist – und ebenfalls Teil des erfolgreichen imc-Universums werden will, darf sich gerne melden! ■



Kontakt:
Elke Zastrau
Head of
Human Resources
0049 681-9476-345
oder elke.zastrau@im-c.de

imc
part of **Scheer**

imc information multimedia
communication AG
Scheer Tower
Uni-Campus Nord
66123 Saarbrücken
www.im-c.com

DONIC[®]
CREATE SUCCESS



The success story of DONIC players:



World Champion titles



Olympic medals



European Champion titles

One of the world's leading brands in table tennis.



www.donic.com

Mit Lichtgeschwindigkeit durchs Netz: Glasfaser sorgt für ultraschnelle Datenübertragungen

Mit High-Speed in die Zukunft

Stadtwerke Saarlouis schließen ersten Privatkunden an eigenes Glasfasernetz an

Vor wenigen Tagen haben die Stadtwerke Saarlouis (SW SLS) im Stadtteil Roden offiziell ihren ersten Kunden an das eigene Glasfasernetz angeschlossen. Mit Erfolg. Zunächst hat sich damit für die dort ansässige Familie Trenz der lang gehegte Wunsch erfüllt, endlich mit Highspeed und vor allem stabiler und zuverlässiger durchs Internet surfen zu können. Für die Stadtwerke Saarlouis jedoch bedeutet die Premiere nicht weniger als einen wegweisenden Schritt – die Transformation vom Netzbauer zum Internet- und Service-Provider.

Bereits im Jahr 2009 hatte die Stadtwerke Saarlouis GmbH begonnen, ein eigenes Glasfasernetz aufzubauen. Damit war der Grundstein für Highspeed-Internet gelegt.

Gleichzeitig entstand gemeinsam mit einem externen Projektpartner und einem spezifischen Geschäftsmodell ein alternatives, hochwertiges und nicht zuletzt kostengünstiges Telekommunikationsangebot.

Dank ihres eigenen Glasfasernetzes sind die Stadtwerke Saarlouis als frischgebackener Internet- und Service Provider (ISP) fortan in der Lage, ihren Kundinnen und Kunden alles aus einer Hand bereitzustellen. Von der physischen Glasfaser-Infrastruktur vor Ort bis hin zu individuellen, maßgeschneiderten Telefon- und Internet-Tarifen mit Download-Geschwindigkeiten von bis zu 1.000 Mbit/s. Support und kompetente Beratung inklusive, bieten die Stadtwerke Saarlouis Ihr Gesamtpaket an – attraktive Konditionen und gelebte Kundennähe inklusive!



Mit Glasfaser der Saarlouiser Stadtwerke durchs World Wide Web: Familie Trenz aus Roden – hier mit Michelle Pardon (Stadtwerke Saarlouis), OB Peter Demmer und Stadtwerke-Chef Dr. Ralf Levacher (rechts)

„Dass unsere Stadtwerke über die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Strom, Erdgas und Trinkwasser hinaus nun auch als Internet- und Serviceprovider aktiv sind, ist ein Meilenstein für die Kreisstadt“, betont Saarlouis' Oberbürgermeister Peter Demmer. „Besonders begrüßenswert ist, dass mit den Stadtwerken nun ein gleichermaßen kompetenter wie verlässlicher Akteur, der sich wie kein anderer mit Saarlouis identifiziert und hier tief verwurzelt ist, den Ausbau eines eigenen Glasfasernetzes vorangetrieben hat. Das daraus resultierende, breit gefächerte Dienstleistungsangebot besitze laut Demmer großes Potenzial, die Gesamtattraktivität der Stadt Saarlouis auf ein neues Level zu hieven.“

„Für unsere Telekommunikationssparte ist der Schritt zum Internet-Serviceprovider von großer Bedeutung“, unterstreicht

Dr. Ralf Levacher, Technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Saarlouis, sein Engagement in puncto Digitalisierung. „Damit stärken wir nicht nur unser kundenorientiertes Angebot, sondern zeigen eindrucksvoll, dass wir mit unseren eigenen Glasfaser-Produkten die Digitalisierung und das schnelle Internet in Saarlouis auch in der Praxis voranbringen.“

Gut zu wissen:

Interessenten in Saarlouis können sich im Kundencenter der Stadtwerke zum Thema Glasfaser-Anschluss beraten lassen oder ganz einfach über den Verfügbarkeitscheck unter <https://glasfaser.swsls.de> prüfen, ob der Glasfaser-Ausbau in Ihrer Straße bereits erfolgt ist. Weitere Fragen und Details werden gerne per Mail an glasfaser@swsls.de oder telefonisch (06831/ 9596-335) geklärt

BUNK
die Autoflüsterer

HYUNDAI



Herzlich Willkommen Hyundai

Ab sofort im Autohaus Bunk
in der Karolingerstraße 1, 66333 Völklingen.

Stromverbrauch nach WLTP für den Hyundai IONIQ 5 und IONIQ 6 (kombiniert): 16,7 – 13,9 kWh/100 km;
CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+++.

HARALD FEIT (HEIM+FEIT BÜROTECHNIK GMBH, SAARLOUIS – SAARBRÜCKEN):

Analog oder digital? –

„In modernen Büros entscheidet allein die Effizienz!“

Herr Feit, Sie sind seit 1997 einer der führenden Bürogeräte-Spezialisten im Südwesten Deutschlands, beschäftigten am neuen Firmensitz am Lisdorfer Berg in Saarlouis 25 Mitarbeiter. Was zeichnet Ihrer Meinung nach ein modernes Büro heute aus?

Harald Feit: Ein modernes Büro sollte die richtige Balance zwischen digitalen und analogen Lösungen finden. Digitalisierung ja, aber bitte nicht um jeden Preis. Es geht vielmehr darum, die täglichen Arbeitsabläufe möglichst effizient zu unterstützen statt unnötig zu verkomplizieren. Wir von Heim+Feit sorgen dafür, Ihren Büroalltag angenehmer und vor allem preiswerter zu gestalten. Gerne am Puls der Zeit, aber bitte ohne allzu viel digitalen Schnickschnack.

Sind Sie etwa gegen Digitalisierung?

Im Gegenteil! Ich war sogar schon persönlich im Silicon Valley. Durfte dort sogar die wichtigsten Tech-Unternehmen von innen kennenlernen. Apple, Amazon, Google, Microsoft usw. Die digitale Welt eröffnet ungeahnte Möglichkeiten! Nicht von ungefähr betreiben wir auch die Website www.wirdigitalisierensie.de.



Harald Feit

Dennoch sind Sie kein Fan des papierlosen Büros?

Das lässt sich nicht pauschal beantworten. Wissen Sie, ich bin Pragmatiker! Die Digitalisierung ist ein wichtiges Instrument, um Prozesse zu optimieren, aber sie sollte kein Selbstzweck sein. Ein papierloses Büro ist nicht in allen Branchen und für alle Unternehmen realistisch oder sinnvoll. Die Autowerkstatt, der Friseursalon oder die Bäckerei benötigen sicher andere Werkzeuge als ein junges Start-up oder eine Werbe-Agentur. Es geht also vielmehr darum, die richtige Balance zu finden und Technologien so einzusetzen, dass sie den Arbeitsablauf unterstützen anstatt zu verkomplizieren.

Klingt nach einer ausgewogenen Sichtweise. Wie sieht diese Balance in der Praxis aus?

In unserem Familien-Unternehmen wissen wir aus Erfahrung, dass es nach wie vor eine große Nachfrage nach analogen Geräten gibt. Das Faxgerät beispielsweise ist immer noch ein wichtiges Kommunikationsmittel, besonders im Gesundheitswesen. Auch der klassische Kopierer hat nach wie vor seine Berechtigung, insbe-

sondere wenn es um größere Druckvolumina geht. Auch gibt es Unternehmen, die aus Datenschutzgründen oder aufgrund spezieller Anforderungen weiterhin auf physische Dokumente setzen.

Wie können Unternehmen sicherstellen, dass sie die richtige Balance zwischen Digitalisierung und analogen Lösungen finden?

Es ist entscheidend, die individuellen Bedürfnisse und Arbeitsabläufe eines Unternehmens zu verstehen. Unsere Experten bei Heim+Feit führen auf Wunsch da zunächst eine gründliche Analyse in Ihrem Betrieb durch. Auf dieser Grundlage zeigen wir danach gerne auf, welche Prozesse digitalisiert werden können und welche besser in analoger Form bleiben sollten. Es geht darum, maßgeschneiderte Lösungen zu finden, die die Effizienz steigern, ohne bewährte Arbeitsweisen über Bord zu werfen. So können Sie in Ruhe selbst entscheiden, welche Geräte und Technologien sie mieten, kaufen oder leasen wollen. Ob Multifunktionsgeräte, Digitale Whiteboards oder Dokumentenmanagement-Systeme – Wir beraten, Sie entscheiden! ■



Firmensitz der Heim+Feit GmbH auf dem Lisdorfer Berg

REGENERATIVE ENERGIEN

Natürlich passend entwickelt!



ARGUS CONCEPT
Gesellschaft für Lebensraumentwicklung mbH

Interdisziplinär. Kompetent. Partnerschaftlich.
Wir stehen für eine erfolgreiche Verknüpfung von Tradition und Innovation in der modernen Stadt-, Raum- und Umweltplanung.

Unser Beitrag zur Energiewende:

Genehmigungsverfahren im Bereich der regenerativen Energien - von der Standortanalyse, über die erforderlichen Bauleitpläne bis hin zur Baugenehmigung.



Argus Concept

Gesellschaft für Lebensraumentwicklung mbH
Gerberstraße 25 · 66424 Homburg
Tel.: +49 (0) 6841 – 95 93 270
www.argusconcept.com



Ihr Projekt. Unser Netzwerk.
Nur ein Ansprechpartner!

KomCon GmbH
Public Private Partnership

KomCon GmbH
Poststraße 43 · 66386 St.Ingbert
Tel.: +49 (0) 6894 - 95 67 180
www.komcon-zimmer.de



Know-how & Manpower für alle Bereiche des Bauens: Architektur, Tragwerksplanung, Tiefbauplanung, SiGe-Koordination, GEG-Berechnungen, Brandschutzkonzepte



Von Marketing-Tricks bis zur Online-Kriminalität

Cyberpsychologie: Wie wir im Netz beeinflusst werden

Wir alle sind längst digital transparent. Modernste KI-Systeme können anhand der Informationen über uns im Netz und dem, was wir posten und liken Persönlichkeitsprofile erstellen. Dieses Wissen wird genutzt: fürs Marketing bis zu kriminellen Zwecken. Wie das funktioniert und wie man sich davor schützen kann, erklärt uns Prof. Dr. Stefan Sütterlin, Professor für Cyberpsychologie in der Abteilung IT-Security der Hochschule Albstadt-Sigmaringen.

Cyberpsychologie befasst sich mit dem menschlichen Verhalten in der digitalen Welt, was neue Herausforderungen bereithält. Dazu gehören beispielsweise die von der WHO als Krankheit ausgewiesene Onlinesucht sowie der Bereich Online-kriminalität. Über Phishing-Mails und ähnliche Methoden werden persönliche Daten wie Passwörter und Bankdaten abgegriffen, Überweisungen angeregt oder Virensoftware auf dem Rechner installiert. Die Folgen reichen von Erpressung bis zum Lahmlegen ganzer Geschäftsbereiche. Treffen kann es jeden, ob privat, selbstständig oder Großkonzern. Doch wieso fallen Menschen darauf herein?

„Viele haben beim Thema Phishing-Mails jene dubiosen, schlecht formulierten Massenmails voller Rechtschreibfehler vor Augen,“ weiß Prof. Sütterlin. Gefährlich und im Vormarsch sind personalisierte Spear-Phishing-Mails mit scheinbar seriösem Anlass und Absender. Möglich machen dies neue KI-Technologien, welche mit Algorithmen arbeiten. „Diese Techniken sind bereits auf dem Markt. Sie sammeln Ihre digitalen Daten im Netz und erstellen anhand von Wohnort, Alter,

Beruf, Fotos und dem, was Sie auf Social Media posten, liken oder kommentieren ein Persönlichkeitsprofil.“

Welcher Persönlichkeitstyp sind Sie?

Solche Verfahren werden aber nicht nur für kriminelle Zwecke angewandt. Sie begegnen uns fast überall im digitalen Alltag. Man nutzt sie zum Beispiel, um bei Personen Kaufanreize zu setzen bis hin zur Meinungsbildung. „Es gilt als erwiesen, dass solches Micro-Targeting auch im Zuge der Brexit-Wahlwerbung gemacht wurde,“ so Sütterlin. Die Cyberpsychologie orientiert sich an dem wissenschaftlich anerkannten „Big Five Modell“. Es kennzeichnet fünf Merkmale, die bei jedem Menschen unterschiedlich stark ausgeprägt sind:

1. Offenheit
2. Gewissenhaftigkeit
3. Verträglichkeit (Empathie)
4. Extrovertiertheit
5. Neurotizismus (Labilität)

Beispiel: Ist bei einem Persönlichkeitstyp das Merkmal „Offenheit“ stark ausgeprägt, gilt er als erfinderisch, neugierig, aufgeschlossen. Ist es schwach ausgeprägt, gilt er als vorsichtig und konservativ. Steht der Persönlichkeitstyp fest, wird die entsprechende Taktik angewandt. Sütterlin verweist auf „Die 6 Prinzipien der Überzeugung“ des amerikanischen Psychologen Robert Cialdini. Es gibt Prinzipien wie Knappheit (Motto: Letzter Artikel – jetzt zuschlagen!), Social Proof (z. B. Online-Bewertungen) oder Autorität. Der neugierige Offenheitstyp reagiert zum Beispiel gut auf das Prinzip der Knappheit im Sinne von „Seien Sie der Erste...“ oder „Sichern Sie sich exklusiv...“ und ist empfänglich für Pre-Sale-Aktionen und VIP-Clubs.

Beispiele für Spear-Phishing

„Der konfliktscheue Verträglichkeitstyp könnte auf eine fingierte Mail von verärgerten Kunden reagieren,“ nennt Prof. Sütterlin ein Beispiel. Außerdem greift bei ihm ebenso wie beim gewissenhaften Persönlichkeitstyp meist das Autoritäts-

Prof. Dr.
Sütterlin



prinzip. Mögliches Vorgehen: Cyberkriminelle ahmen mittels Deep Fake-Anruf die Stimme des Vorgesetzten nach. Motto: „Ich steige gleich ins Flugzeug, bitte tätigen Sie noch rasch diese Online-Überweisung, sonst verlieren wir den Kunden.“

Interessant für Cyberkriminelle ist der extrovertierte Typ. Zum einen, weil er im Netz stark vertreten ist, was es leicht macht, Daten zu sammeln. Zum anderen, weil extrovertierte Typen wie der „Narzisst“ (der vor allem Selfies postet) häufig in Führungspositionen vertreten sind. Mails könnten lauten wie „Sie wurden auf diesem Foto markiert“. „Sie wurden für ein Gremium vorgeschlagen.“ Oder: „Ihr Beitrag wurde von Prof. XY kommentiert. Antworten Sie hier.“ Alles, was das eigene Ego kitzelt, hat hier besonders gute Chancen, angeklickt zu werden. dwi ■

TIPPS: So schützen Sie sich vor Phishing-Mails

CYBERPSYCHOLOGE UND IT-SECURITY-EXPERTE
PROF. DR. STEFAN SÜTTERLIN RÄT:

- Überprüfen Sie genau die Schreibweise des Absenders. Cyberkriminelle nutzen oft tatsächlich existierende Firmennamen mit Zusatz (z. B. Group oder International) oder vertauschen ähnlich aussehende Buchstaben (ein kleines L statt einem großen I, eine Null statt einem O, Twitter mit 3Ts).
- Überlegen Sie, ob die Ansprache dem bisherigen Kommunikationsstil entspricht.
- Handelt es sich um einen internen oder externen Link? Dies wird angezeigt, wenn Sie leicht mit der Maustaste darüberfahren (nicht draufklicken!).
- Versuchen Sie zur Ursprungsquelle/offiziellen Homepage zu gelangen (nicht über URL/Link der Mail). Zum Beispiel bei Mails wegen angeblicher Porto-/Zollnachzahlungen. Einfach auf die Original-Homepage der Deutschen Post gehen und dort die Sendungsnummer eingeben.
- Wenn Sie unsicher sind: ein Direktanruf beim Vorgesetzten/Kunden/Anbieter liefert Gewissheit.
- Niemals Passwörter und Bankdaten eingeben. Keine E-Mail-Anhänge von nicht vertrauenswürdigen Absendern herunterladen.
- Für Unternehmen: Bieten Sie Ihren Mitarbeitern personalisierte Schulungen an, da jeder Persönlichkeitstyp individuelle Einfallstore hat, die Cyberkriminelle nutzen.
- Mehr Informationen unter www.bsi.bund.de (Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik, Rubrik: IT-Sicherheitsvorfall).

SCHWINDT
Software • Consulting • Services



Andreas Piper und Marco Gusenburger
Geschäftsführende Gesellschafter

Unser Knowhow für Ihr Unternehmen

- Warenwirtschaftssysteme (ERP)
- Dokumentenmanagement (DMS)
- IT-Services
- Druck und Kopie

SCHWINDT

Kurt-Schumacher-Straße 27
66130 Saarbrücken
Tel. 0681-883110
info@schwindt.de

Scan me!



Komplette und kompetente Betreuung mit Business Impact

www.schwindt.de